

Bankverein Frankenhausen (Kyffh.) in Frankenhausen. (In Liquidation.)

Gegründet: 17./6. 1889; errichtet 1859 als Vorschussverein e. G. Die a.o. G.-V. v. 25./1. 1909 erklärte sich mit dem Übergang des Geschäftes an die Bank f. Thüringen (vorm. B. M. Strupp) in Meinungen per 1./7. 1909 einverstanden. Die Schlussrechnung wurde am 19./9. 1910 gelegt. Laut G.-V. v. 19./9. 1910 kamen für jede Aktie M. 6 zur Ausschüttung. Firma am 24./10. 1910 erloschen.

Kapital: M. 225 000 in 750 Nam.-Aktien à M. 300. A.-K. bis 1899 M. 150 000, beschloss die G.-V. v. 8./10. 1900 Erhöhung um M. 75 000 in 250 Aktien à M. 300, begeben zu M. 340.

Dividenden: 1889—95: Zwischen 7—8 $\frac{2}{3}$ %; 1896—1908: 8 $\frac{2}{3}$ %, 9, 9, 9 $\frac{1}{3}$ %, 12, 9, 9, 8 $\frac{1}{3}$ %, 9, 9, 9, 8 $\frac{1}{3}$ %, 8 $\frac{1}{3}$ %. Coup.-Verj.: 4 J. (K.) **Liquidatoren:** V. Picht, F. Schumann, A. Landgraf.

Bank für industrielle Unternehmungen in Frankfurt a. M., Moselstrasse 2.

Gegründet: 26./2. u. 20./3. 1896. Letzte Statutänd. 18./9. 1899 u. 18./2. 1903. Gründer s. Jahrg. 1899/1900.

Zweck: Erwerb u. Wiederveräußerung von Aktien, Genussscheinen, Kuxen, Geschäftsanteilen jeder Art und Oblig. industr. Unternehm. und Eisenb.-Ges., Gewährung von Darlehen an derartige Unternehm. u. Ges., Beleihung von Aktien, Kuxen, Oblig. industr. Unternehm. u. Eisenb.-Ges. und die Betteilg. an Ges. jeder Art, welche industr. Unternehm. oder den Bau u. Betrieb von Eisenbahnen oder den Erwerb u. die Veräußerung von Grundeigentum zum Gegenstande haben. Ausgabe von Oblig. nur bis zur Höhe der doppelten Summe des einzg. A.-K.

Die Ges. ist an folg. Unternehm. beteiligt: A.-G. für Bahn-Bau u. Betrieb, Frankf. a. M., mit M. 600 000 (letzte Div. 6%), Deutsche Eisenbahn A.-G., Frankf. a. M., mit M. 1 503 000, wovon die Hälfte mit 25% einzg. (letzte Div. 5 $\frac{1}{2}$ %), Brauhaus Essen, A.-G., Schönebeck b. Essen, mit M. 380 000 (letzte Div. 7, 4, 4, 2%), Konsort. Terrain Ginnheimer Höhe, Frankf. a. M., mit M. 150 000 mit M. 97 500 Einzahl. Brauerei zum Storch, Speyer, mit M. 611 000 (letzte Div. 4 $\frac{1}{2}$, 0, 0, 2%), an der Norddeutschen Hütte in Bremen mit M. 200 000, an dem Gaswerk Viareggio (letzte Div. 6%), an der Prinz Carlshütte, Eisengiess. u. Maschinenbau-A.-G. in Rothenburg a. S. mit M. 299 000 in Aktien, sowie noch an 9 Unternehm. durch Unterbeteilig. im Gesamtbuchwerte von M. 152 979. Das Erträgnis für 1907/08 wurde durch einen erheblichen Kursverlust von zus. M. 111 848, die auf Bestände von den an der Börse not. Werten abzuschreiben waren, ungünstig beeinflusst; 1908/09 u. 1909/10 ebenfalls geringere Div. infolge der wenig günstigen Brauerei-Abschlüsse für 1907/08 u. 1908/09. Die a.o. G.-V. v. 16./4. 1909 lehnte die von einem Aktionär beantragte Liquidation der Bank ab.

Kapital: M. 4 500 000 in 4500 Inh.-Aktien à M. 1000 (Nr. 1—3000, 3026—3878, 4066—4500, 4974—5060, 5286—5310, 5632—5715, 5880—5895).

Urspr. M. 6 000 000 in 4 Serien, A bis D, zu je 1500 Aktien (No. 1—6000), wovon auf Serie D nur 75%, somit ult. 1902 insgesamt M. 5 625 000 eingezahlt waren. Die ausserord. G.-V. v. 18./2. 1903 beschloss Herabsetzung des A.-K. von M. 6 000 000 auf M. 4 500 000 durch Rückkauf von bis M. 1 500 000 im Submissionswege nicht über 80%. Frist 11.—25./3. 1903. Der Kurs von 80% oder weniger verstand sich inkl. der Div.-Scheine für das Jahr 1902/03 u. s. f. und ohne Zinsvergütung und bei nicht volleingez. Aktien dahin, dass an dem Nominalbetrage von 80% oder weniger berechnet, der nicht einzg. Betrag von 25% in Abzug kam. Es wurden M. 1 500 000 zurückgekauft (höchstbez. Kurs 78.98%). Bei dieser Transaktion erzielte die Bank einen Buchgewinn von M. 315 909.90, welcher nebst den bereits 1901/1902 zurückgestellten M. 500 000 auf Effektenkto abgeschrieben wurde. Im Anschluss hieran erfolgte die Einzahl. der restl. 25% auf Aktien Serie D, soweit solche nicht zum Rückkauf angenommen wurden (Frist 1./5. 1903). A.-K. somit jetzt M. 4 500 000.

Anleihe: M. 2 000 000 in 4% Oblig. von 1896, Serie I, zu 103% rückzahlbar, auf den Namen Bass & Herz, übertragbar durch Giro oder Cession. 1600 Stück Lit. A à M. 1000 u. 800 Stück Lit. B à M. 500. Zs. 30./6. u. 31./12. Verl.: Im März per 30./6. Tilg. lt. Plan ab 30./6. 1899 innerh. 30 J.; kann verstärkt, auch ganz mit 3 monat. Frist auf den nächstfolg. 30./6. gekündigt werden. Sicherheit: Der § 10 des Statuts bestimmt, dass das bei Begebung von Oblig. allenfalls erzielte Agio, abzügl. Em.-Kosten inkl. Druck u. Stempelung der Oblig., insolange zur Bildung resp. Verstärkung eines Oblig.-Sicherungs-F. zu verwenden ist, als derselbe 10% des Nominalbetrages der jeweilig ausgegeb. Oblig. nicht überschreitet; dieser Fonds dient lediglich zur Sicherung der Verzins. u. Rückzahl. der jeweilig ausgegeb. Oblig. und ist in pupill. sicheren Wertp. anzulegen. Zahlst. wie für Div. In Umlauf Ende Juni 1910: M. 675 000. Em.-Kurs 15./12. 1896: 102 $\frac{1}{2}$ %. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1896—1910: 102.30, 102, 101.50, 98, 94, 101.20, 94, 97.80, 98.50, 99.96, 93, 97, 97, 97 $\frac{1}{2}$ %.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Juli-Nov. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (bis 10% des A.-K.) und 5% an Spec.-R.-F. bis zu 25% des jeweils eingezogenen A.-K., event. ausserord. Abschreib. u. Rückstellungen, vom verbleib. Betrage bis 4% als erste Div., vom Übrigen 15% Tant. an A.-R. u. etwaige vertragsm. Tant. an Dir. u. Beamte, Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Juni 1910: Aktiva: Bankgebäude 160 000, Mobil. 1, Erweiterungsbau 98, Konsortialkto 2 325 431, Effekten 903 150, do. der R.-F. 286 998, Kassa 17 270, Zs.-Kto 72 394,